

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 18 (2000)

Heft: 2

Artikel: Ein besonderer Rosengarten in Höhenlage

Autor: Oberle, Elisabeth

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein besonderer Rosengarten in Höhenlage

Anfangs der 60er Jahre erwarb mein Bruder Leo Schmid für sich und seine Familie ein typisches Appenzeller Haus in Schwellbrunn auf 950 m Höhe, das für alle Familienmitglieder ein Ort der Entspannung, der Anregung und des Zusammenseins werden sollte. Mein Bruder liess das Haus um- und anbauen – diese Arbeiten waren im Jahre 1971 fertiggestellt. Zu jener Zeit dachte mein Bruder auch an die Planung des Gartens, war das Haus doch von einem Gelände von 2400 m² umgeben, das im Osten überdies von 600 m² dazugehörigem Wald abgegrenzt war. Ich kann mich gut erinnern, dass ich Leo für den neu zu erstellenden Garten fünf Rosen schenkte: drei historische und zwei neuzeitliche Strauchrosen. Diese fünf Rosen hatten den ersten Winter problemlos überstanden und erfreuten meinen Bruder, seine Frau Esther und die Kinder im darauffolgenden Sommer mit ihren ersten Blüten. Rosen in Höhenlage überraschen durch ihre farbintensiven Blüten, sie halten sich auch länger als bei uns im Flachland. Der Entschluss war gefasst. Leo wollte in dieser Höhenlage einen Rosengarten planen und anlegen.

Für den Rosengarten wurde das weite Gelände nördlich des Hauses vorgesehen. Eine ebene Wiese, auf der ein alter Apfelbaum Schatten spendete, war von einem leicht ansteigenden Gelände umgeben, das sich für einen neuen Rosengarten bestens eignete. Bei der Planung berücksichtigte mein Bruder in erster Linie Wildrosen, die sich in den ehemaligen Bauerngarten, in die ihn umgebende Landschaft und in einer Höhenlage von 950 m am besten einordnen lies-

sen. Auch ein Sortiment alter historischer Rosen wurde sorgfältig ausgewählt. Dieses erweiterte mein Bruder später mit neuzeitlichen Rosen, die während der ganzen Vegetationszeit zum Blühen kommen und mit ein- und mehrmals blühenden Kletterrosen. Alle diese Rosen entwickelten sich prächtig, sodass mein Bruder zusätzlich eine grössere Anzahl Buschrosen in sein Sortiment aufnahm. Junge Lärchen lockerten die einzelnen Rosengruppen auf.

Die meisten Rosen sind Mitte der 70er Jahre angepflanzt worden. Spezialitäten, die in der Schweiz nicht erhältlich waren, liess ich für meinen Bruder von Kultivateuren in Dänemark, Belgien und England kommen. Innerhalb weniger Jahre entstand aus dem ehemaligen Bauerngarten ein äusserst attraktiver Rosengarten, in dem fast alle Rosenklassen vertreten waren.

Im Juni blühten die vielen Wildrosen, ab Juli alle übrigen Rosen. Sie verströmten ihren wundervollen Duft und verleiteten Fussgänger, Velo- und sogar Autofahrer zum Anhalten und Verweilen, um dieses Blüten- und Duftwunder in sich aufzunehmen. Mein Bruder kannte eine jede Rose in seinem Garten und ihre Geschichte. Er liebte seinen Rosengarten und pflegte ihn mit grosser Hingabe. Mit den Jahren wurde Leo zu einem namhaften Fachexperten, vor allem auf dem Gebiet der Wildrosen. Sein immenses Wissen gab er an seine Rosenfreunde weiter. Der Winterthurer Sektion der Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde gab er als deren Vorstandsmitglied (1976–1984) wichtige Impulse.

Die Erfahrungswerte nach mehreren Jahren: Wildrosen gedeihen in dieser Höhenlage am besten. Historische Rosen, vor allem Gallica- und Alba-Rosen, sowie Rugosa-Rosen halten der rauen Witterung und den winterlichen Kälteperioden meist ebenfalls stand. Positiv zu werten ist, dass die winterliche Schneedecke die Rosen während der kalten Jahreszeit schützt. Im Herbst befestigte mein Bruder jeweils sämtliche Strauch- und Kletterrosen mit einem Seil an kräftigen Holzpfählen, um sie so vor Schneedruck zu bewahren. Die Rosen wurden ausserdem angehäufelt und in Intervallen mit Kuhmist umgeben.

Der Rosengarten war für meinen Bruder ein Ort der Erbauung, der Erholung und auch der Inspiration. Hier konnte er sich von seiner sehr strengen und unregelmässigen Arbeit als Inland-Redaktor des Winterthurer «Landboten» erholen. Er war übrigens auch Gründungsmitglied der SGGK und gehörte zum ersten Vorstand unserer Gesellschaft. In seinem Rosengarten haben Leo und seine Frau Esther viele Verwandte, Freunde und Bekannte willkommen geheissen, teilten mit ihnen ihre Gartenfreuden. Leider ereilte mein Bruder im Jahre 1984 ein früher Tod. Seine Frau Esther pflegte den Garten vier Jahre weiter bis zu

ihrem Tod im Jahre 1988. Sie nahm einige notwendige Änderungen vor und eliminierte Rosen, die sich auf die Dauer nicht bewährt hatten – vor allem Buschrosen. Nach 1988 gingen Haus und Garten an die zwei Söhne und deren Familien über. Der Garten nahm nicht mehr denselben Stellenwert ein – viele Rosen gingen mit der Zeit ein. Überlebt haben:

- Eine Anzahl Wildrosen, ihre Sämlinge und Ausläufer. Sie bringen jeden Frühsommer reichen Blütenflor und zieren sich im Herbst mit Hagebutten in den verschiedensten Formen und Farben.
- Einige wenige *Alba*-, *Gallica*- und *Rugosa*-Hybriden.
- Die Strauchrose ‘Westerland’ mit ihren leuchtenden lichtgelb-orangefarbenen Blüten.
- *Rosa multiflora*: Ein Kleinod, das sich im Juni mit einem Schleier weisser Blüten überdeckt und einen Gartenteil unterhalb des Hauses in einen wahren Blüentraum verzaubert.

Elisabeth Oberle
Bergblumenstrasse 3
8408 Winterthur

**Ehemaliger
Rosengarten von
Leo Schmid,
Schwellbrunn
Sortenverzeichnis**

Teehybriden

‘Allegro’	Meilland	1962
‘American Heritage’	Lammerts-	
	Germain’s	1965
‘Casanova’	Mc Gredy	1964
‘Champs Elysée’	Meilland	1957

‘Duchess of Sutherland’	Dickson	1912
‘Garden Party’	Swim- Armstrong	1959
‘Grand’Mère Jenny’	Meilland	1950
‘Rose Gaujard’	Gaujard	1957
‘Sutters Gold’	Swim- Armstrong	1950
‘Wizo’	Kriloff	1968

Floribunda-Rosen

‘Allegretto’	Huber	1974
‘Apricot Nectar’	Boerner-Jackson + Perkins	1965
‘Arthur Bell’	Mc Gredy	1965
‘Bobby Lucas’	Mc Gredy	1967
‘Duftwolke’	Tantau	1963
‘Edelweiss’	Poulsen	1969
‘Kerry Gold’	Dickson	1967
‘Irish Summer’	Mc Gredy	1966
‘Marion’	de Ruitter	1958
‘News’	Le Grice	1958
‘Nordia’	Poulsen	1967
‘Prince Igor’	Meilland	1970

'Rosenmärchen'	Kordes	1940
'Rouge d'Or'	Dickson	1967
'Tiki'	Mc Gredy	1964
'Scarlet Queen Elizabeth'	Dickson	1963

Polyantha-Rosen

'Betty Prior'	Prior & Sons	1935
'Centenaire de Lourdes'	Delbard-Chabert	1958
'Märchenland'	Tantau	1946
'Margot Koster'	Koster	1931

Miniaturrosen

'Baby Maskerade'	Tantau	1955
'Cri-Cri'	Meilland	1958
'Little Buckaroo'	Moore-Sequoia Nurs.	1956
'Mimi'	Meilland	1965
'Perle d'Alcanada'	P. Dot	1944
'Sneezy'	De Ruiter	1955
'Starina'	Meilland	1968

Gallicarosen

'Charles de Mills'		vor 1811
'Commandant Jules Graveraux'	Moreau-Robert	1874
'Duchesse de Montebello'		vor 1827
'La Plus Belle des Ponctuées'		
'Président de Sèze'		vor 1836
<i>Rosa x francofurtana</i>		16. Jh.
<i>Rosa gallica 'Officinalis'</i>		seit 1310 nachweisbar
<i>Rosa gallica 'Versicolor'</i>		seit 1583 erwähnt

Albarosen

<i>Rosa x alba 'Semiplena'</i>		
<i>Rosa x alba 'Suaveolens'</i>		
'Félicité Parmentier'	Parmentier	1836

'Königin von Dänemark'	J. Booth	1816/1826
'Maiden's Blush Great'		15. Jh. oder früher
'Mme Legras de St. Germain'		vor 1848

Damascener- und Portland-Rosen

'Blush Damask'		
'Oratam'	Jacobus	1939
'Portland-Rose (Duchess of Portland)'		vor 1775 in Kultur vor 1819
'Quatre Saisons'		
'Rose de Resht' (Rose de Rescht)'		
'Rose du Roi'	Lelieur	1815
'Stanwell Perpetual'	Lee	1838
	(<i>R. x damscena</i> bif. x <i>R. pimpinellifolia</i>)	

Centifolien

<i>Rosa centifolia 'Major'</i>		
('Rose des Peintres')		um 1600
'Blue Boy'	Kordes	1958
'Bullata'		vor 1815
'Cristata' ('Chapeau de Napoléon')	Hilzer-Kirche	1827
'Reine des Centfeuilles'	Belgien	1824

Moosrosen

<i>Rosa centifolia 'Muscosa'</i>		Ende 17. Jh.
<i>Rosa centifolia 'Muscosa Rubra'</i>		seit 1600
'Blanche Moreau'	Moreau Robert	1880
'Gabriel Noyelle'	Buatois	1933
'Golden Moss'	Dot	1932
'Mousseline'	Moreau-Robert	1881
'Salet'	Lacharme	1854
'Unique Panachée'	Caron	1821

Bourbonrosen

'Boule de Neige'	Lacharme	1867
'Bourbon Queen' ('Queen of Bourbons')	Bréon/Mauget	1834/35
'Mme Jsaac Péreire'	Garçon	1881
'Mme Pierre Oger'	Oger	1878
'Reine Victoria' ('La Reine Victoria')	Schwartz	1872
'Souvenir de la Malmaison'	Béluze	1843
'Variegata di Bologna'	Lodi-Bonfiglioli	1909
'Zéphérine Drouhin'	Bizot	1868
'Zigeunerknabe' ('Gipsy Boy')	Lambert	1909

Chinarosen

'Bloomfield Abundance'	Thomas	1920
'Comtesse du Cayla'	Guillot	1903
'Fabvier'	Laffay	1832
'Hermosa'	Marcheseau	1840
'Le Vésuve'	Laffay	1825
'Little White Pet'	Henderson	1879
'Némésis'	Nabonnand	1878
'Rival de Paestum'	Paul	1863
Rosa Rouletti (<i>Rosa chinensis minima</i>)		1815
'Sanguinea'		1887
'Viridiflora'		1855

Remontant-Rosen

'Ferdinand Pichard'	Tanne	1921
'Frau Karl Druschki'	Lambert	1901
'Général Jacqueminot'	Lambert	1901
'Hugh Dickson'	Dickson	1905
'Marchioness of Londonderry'	Dickson	1893

Wildrosen und Hybriden

<i>Rosa canina</i>	Europa			<i>Rosa nutkana</i>	Westl. Nord-Amerika	1876
<i>Rosa canina (Andersonii)</i>		wird seit		<i>Rosa pendulina (alpina)</i>	Mittel- und Süd-	seit 1683
		1912 von			Europa	in Kultur
		Hillier		<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Europa	
		vertrieben		<i>Rosa primula</i>	Turkestan bis	
<i>Rosa californica</i>	West- und Nord-				Nord-China	
	Amerika, Californien			<i>Rosa rubiginosa</i>	Europa, Kaukasus,	seit 1596
<i>Rosa x calocarpa</i>	Bruant	1891/			West-Asien,	nachweis-
		1895			Nord-Amerika	bar
<i>Rosa carolina</i>	Nord-Amerika			<i>Rosa x rugotida</i>	Dartheuis Boomk-	1950
<i>Rosa fedtschenkoana</i>	Mittelasien				werkerie	
<i>Rosa glauca</i>	Europäische Gebirgsrose			<i>Rosa x stellata var:</i>		
<i>Rosa x highdownensis</i>	Hillier	1928		<i>mirifica</i>	Mexiko	1910
<i>Rosa hugonis</i>	China	1899		<i>Rosa sicula</i>	Süd-Europa, Nord-Afrika	
<i>Rosa inermis 'Morlettii'</i>	Morlet	1883		<i>Rosa suffulta</i>	Östl. Nord-Amerika	
<i>Rosa majalis</i>	Europa/Asien			<i>Rosa x suionum</i>	Europa?	
<i>Rosa marginata</i>	Mittel- und Ost-			<i>Rosa villosa</i>	Europa	
	Europa, West-Asien	1870		<i>Rosa villosa duplex</i>		
<i>Rosa x mariae graebnerae</i>	H. Zabel	um 1900		<i>Rosa virginiana</i>	Nord-Amerika	
<i>Rosa moyesii 'Geranium'</i>	Wisley Garden	1938		<i>Rosa willmottiae</i>	West-China	1904 in
<i>Rosa moyesii</i>	China					Europa
<i>Rosa multiflora</i>	Japan	1696		<i>Rosa x wintoniensis</i>	Hillier	eingeführt
				<i>'Fenja'</i>	Petersen	1928



Garten Leo Schmid, Schoellbrunn